

Ergebnisprotokoll

über die 411. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 18. August 2021.

Teilnehmer: siehe anliegende Anwesenheitsliste

Außerdem anwesend:

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 15:45 Uhr

Tagungsort: Videokonferenz

Protokoll: Frau Büchel

Herr Burckhart eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Antrag, TOP 7 (Änderung der Wahlordnung) zu vertagen, wird einstimmig angenommen.

Sodann legt der Senat die Tagesordnung des öffentlichen Teils wie folgt fest:

II. Öffentlicher Teil

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 410. Sitzung am 16. Juni 2021

TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats

TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

TOP 5 – Kommission für Bildung
hier: Nachwahl eines Mitglieds aus der Gruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung

TOP 6 – Verlängerung der Bestellung des Gründungsdekans der Lebenswissenschaftlichen Fakultät

TOP 7 – Strategiepapier des Rektorats
a) Beauftragung einer externen Beratung/Empfehlung des Senats
b) Weiteres Vorgehen

TOP 8 – Hochschulvereinbarung NRW 2026
hier: Empfehlung und Stellungnahme

TOP 9 - Planung entlang der aktuellen Covid 19-Entwicklung

TOP 10 - Verschiedenes

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 410. Sitzung am 16. Juni 2021

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats

Bericht von Herrn Stein

Es erfolgt eine Nachfrage von Frau Wagner bzgl. des Resultats der Diskussion über die Anhängenzeiten. Herr Stein berichtet, dass dazu verschiedene Gespräche zwischen den Dekanen, den Mitgliedern der Universitätsverwaltung sowie ihm selbst zum Thema „Anhängenzeiten“ stattgefunden hätten. Es sei um die Klärung offener prozeduraler sowie auch finanzieller Fragen gegangen. Ein gemeinsames Gespräch mit dem Personalrat für das wissenschaftliche Personal und der Gleichstellungsbeauftragten solle Ende September/Anfang Oktober stattfinden..

Herr Krebs berichtet ergänzend von der 2. Sitzung am 26. Juli 2021 der Kommission für Ressourcen und Governance.

Bericht von Herrn Mannel

Herr Mannel ergänzt, dass eine Handreichung zur Drittmittelbewirtschaftung vorbereitet werde. Zum Profillinienantrag „Sensing & Making Sense“ berichtet er, dass der Antrag leider nicht zum Zuge gekommen sei.

Bericht von Frau Nonnenmacher

Herr Burckhart berichtet für Frau Nonnenmacher: Das Projekt „Digitalität menschlich gestalten“ werde als Einzelförderung der Universität Siegen mit rund 3,8 Mio. Euro gefördert. Es beginne am 1. August 2021 und werde bis 31. Juli 2024 gefördert.

Zudem berichtet er, dass der Entwurf der neuen Lehrverpflichtungsverordnung demnächst im Landtag beraten werde. Vorgesehen sei auch eine Anrechnung digitaler Lehre. Der Entwurf sehe darüber hinaus vor, dass die Hochschulen mittels eigener Ordnungen Näheres dazu ausgestalten können.

In Bezug auf die Bewerberzahlen in zulassungsbeschränkten Studiengängen berichtet er, dass die standortbezogenen Bewerbungen bundesweit zurückgegangen seien.

Bericht von Herrn Wulf

Herr Strina berichtet, dass Herr Burckhart und er am Freitag, den 20. August 2021 für das Projekt „EnableUS“ den Zuwendungsbescheid über 2.2 Mio. Euro (Förderungssumme über 3 Jahre) von Herrn Minister Pinkwart entgegen nehmen würden. Ziel des Projekt sei es, Gründungen aus der Universität heraus zu befördern.

Herr Burckhart erläutert, dass die Idee einer Transfergemeinschaft analog zur DFG immer mehr Fahrt aufnehme. Vor Ausgang der Bundestagswahl werde es jedoch keine Ergebnisse geben.

Bericht des Kanzlers

Herr Krebs bittet um Präzisierung zum Projekt „Siegen. Wissen verbindet“ dahingehend, wie wahrscheinlich eine Förderung des Optionsmodells „Innerstädtische Bibliothek“ erscheine. Herr Richter erklärt, dass am 7. Juli 2021 in einem Gespräch mit dem MHKBG und dem MKW das vorgesehene Gebäude vorgestellt worden sei und die weiteren Schritte diskutiert worden seien. Er erklärt weiterhin, dass das Projekt nicht nur die Universität Siegen betreffe, sondern auch den öffentlichen Raum. Die Stadt Siegen sei aufgefordert worden, ein integriertes Handlungskonzept vorzulegen. Die Finanzierung der Innerstädtischen Bibliothek gelte als Pilotprojekt in welchem die Mittel für den Bau direkt an die Universität Siegen gehen und nicht an den BLB.

Herr Richter berichtet weiterhin, dass am 2. November 2021 die Bundesstiftung für Baukultur in der Siegerlandhalle zu Gast sei. Dort werde das Projekt „Siegen. Wissen verbindet.“ einer breiten Fachöffentlichkeit vorgestellt.

Bericht des Rektors

Herr Burckhart berichtet über die Aktion #IchbinHanna, in der junge WissenschaftlerInnen auf ein Erklärvideo des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG) reagieren und auf eine Anpassung des WissZeitVG aufmerksam machen würden. Nach einer Evaluation der Stärken und Schwächen werde sich ggf. die HRK in das Thema einbringen, allerdings solle nicht einzeln sondern im Verbund agiert werden.

TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

Herr Deiseroth weist darauf hin, dass die nächste Sitzung des Hochschulrates am 20. September 2021 stattfindet. Am 13. August 2021 habe ein interner Workshop bzgl. des Strategiepapiers und des Hochschulentwicklungsplans stattgefunden.

Herr Habscheid ergänzt, dass der Hochschulrat Frau Schröteler-von Brandt und Frau Kehm in die Steuerungsgruppe zum Strategieentwicklungsprozess entsandt habe.

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

Die neue Vorsitzende des AStA Frau Kathrin Greiner stellt sich vor und gibt einen Ausblick auf neue Projekte. Ein neues Referat für Nachhaltigkeit und Ökologie werde eingerichtet. Zudem solle die Seebrücke Afghanistan unterstützt werden. Außerdem möchte der AStA gerne an der Universität Siegen eine Seelsorgestelle für Geflüchtete aus Afghanistan und ihre Angehörigen einrichten.

Herr Burckhart gratuliert Frau Greiner zur Wahl und bedankt sich für das Engagement für die Universität Siegen. Er lädt Frau Greiner in eine der nächsten Rektoratssitzungen ein und regt an, eigene TOP's für den Senat einzubringen.

TOP 5 – Kommission für Bildung

hier: Nachwahl eines Mitglieds aus der Gruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung

Da Frau Hübscher, Gruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung, aus der Kommission für Bildung ausgeschieden ist, ist die Nachwahl eines neuen Mitglieds erforderlich. Vorgeschlagen wird Frau Petra Bald aus dem Dezernat 2. Frau Op den Camp führt in das Wahlprozedere ein. Wahlberechtigt sind 6 SenatorInnen aus dem o.g. Bereich.

Sodann wird die Wahl geheim mittels EvaSys durchgeführt. Frau Bald wird mit 6 Ja-Stimmen einstimmig gewählt.

TOP 6 – Verlängerung der Bestellung des Gründungsdekans der Lebenswissenschaftlichen Fakultät

Das Rektorat befürwortet die Verlängerung der Bestellung des Gründungsdekans. Der Senat stimmt der Verlängerung der Bestellung von Herrn Universitätsprofessor Dr. Strünck bis zum Abschluss der Gründungsphase, längstens bis zum 30. September 2022 zu.

- TOP 8– Strategiepapier des Rektorats
- a) Beauftragung einer externen Beratung/Empfehlung des Senats
 - b) Weiteres Vorgehen

Herr Habscheid berichtet, dass leider nur ein Angebot eingegangen sei, dies sei auch in der Vorbesprechung des Senats erörtert worden. Es gebe noch folgende offene Punkte, die vor der Entscheidung geklärt werden müssten:

- Der Prozess soll durch die zentrale Verwaltung administrativ unterstützt werden. Inhaltlicher Ansprechpartner für den Berater solle der Senat (Herr Habscheid (Sprecher) und Frau Wagner (stellv. Sprecherin) , und Herr Strina (als mit Beratungsprozessen erfahrener Kollege) sein.
- Die veranschlagten 11 vollen Tage (inkl. 8 x 0,5 Tage für AG's) seien mit Blick auf den Aufwand für die Teilnehmenden aus der Universität in der Lehrveranstaltungszeit zu umfangreich und sollten auf ca. 3 volle Tage (zzgl. Teilnahme an AG's) verdichtet werden.
- Behandelt werden sollte das Strategiepapier und der Hochschulentwicklungsplan (HEP) unter Beteiligung der Fakultäten.
- Anzahl und Themen der AG's sollten sich aus dem Prozess ergeben, Akteure aus weiteren Gremien (z. B. Kommissionen) und thematisch relevanten Einrichtungen sollten beteiligt werden.
- Struktur der Steuerungsgruppe: je 2 Mitglieder des Rektorats, des Hochschulrates, der 4 universitären Gruppen (davon jeweils 1 Mitglied aus dem Senat; Wahl im Senat).
- Die vertrauliche Behandlung interner Themen müsse gewährleistet sein.
- Wenn die Voraussetzungen gegeben seien, können die positive Entscheidung gefällt werden.
- Vorgehen: ggf. Kontaktaufnahme mit dem Gutachter aus dem Senat zur Übermittlung der Anforderungen bis zum, 25. August 2021 oder ab dem 6. September 2021 möglich.

Herr Richter bemerkt, dass der Berater geführt werden müsse und sagt die administrative Unterstützung seitens der Verwaltung zu. Herr Habscheid stimmt Herrn Richter zu und bestätigt, dass die Führung des Beraters bei ihm, Frau Wagner und Herrn Strina liege.

Herr Burckhart fragt nach der Beteiligung der Dekane. Herr Habscheid hält es für eine gute Idee, dass der Sprecher der Dekane in die Steuerungsgruppe entsandt werden solle.

Der Senat stimmt dem vorgeschlagenen Vorgehen zu. Herr Habscheid wird von Herrn Burckhart gebeten, möglichst bis zum 25. August die nächsten Schritte einzuleiten.

- TOP 9 – Hochschulvereinbarung NRW 2026
hier: Empfehlung und Stellungnahme

Der Kanzler erläutert die Vorlage. Die Hochschulvereinbarung 2026 sei eine Vereinbarung zwischen der Landesregierung und allen Hochschulen des Landes zur Sicherstellung der Finanzierung der Hochschulen. Im Gegenzug beteiligen sich die Hochschulen mit 0,9 % der Mittel des Haushaltsjahres 2020 für den laufenden Betrieb ohne Mieten und Bewirtschaftungskosten am Zukunftsfonds und tragen die Minderausgabe in Höhe von 8 Mio Euro jährlich.

Das Rektorat habe in seiner Sitzung am 12. August 2021 über den Entwurf beraten und seine

grundsätzliche Bereitschaft zur Unterzeichnung erklärt, (vorbehaltl. der formellen Beteiligung der Hochschulgremien). Jedoch wolle das Rektorat das MKW bitten, die im Kontext der DH.NRW aktuell geführte Diskussion bzgl. der thematischen Clusterung von HPC-Systemen auf Ebene 3 aufzugreifen und entsprechend zu berücksichtigen. Zudem sei die Formulierung „auskömmliche Finanzierung“ in Bezug auf das Promotionskolleg zu favorisieren. Insgesamt werde die Hochschulvereinbarung vom Rektorat positiv gesehen.

Auf Nachfrage von Frau Wagner informiert Herr Richter, dass sich der Anteil an der Minderausgabe ca. auf 200.000 EURO belaufen werde; die genaue Zahl, auch hinsichtlich des Anteils für den Zukunftsfonds werde er nachreichen.¹

Der Senat empfiehlt, die Hochschulvereinbarung mit der angesprochenen Ergänzung in Bezug auf die thematische Clusterung von HPC-Systemen zu unterzeichnen.

Frau Körver erklärt, dass das MKW bis 24. August 2021 eine Rückmeldung erwarte. Da der Hochschulrat erst im September tagen werde, werde man fristgerecht, vorbehaltlich der Zustimmung des Hochschulrates, eine positive Rückmeldung geben.

TOP 10 - Planung entlang der aktuellen Covid 19-Entwicklung

Herr Burckhart erläutert die für die Universität wichtigen Eckdaten der neuen Corona-Schutzverordnung. Die neue Verordnung enthalte nur noch den maßgeblichen Inzidenzwert größer 35. Manche Regelungen seien schwer handhabbar; die LRK setze sich für praktikable Lösungen ein. Die Hochschulgebäude würden ab dem 1. September 2021 geöffnet. Homeoffice bleibe im September weiterhin möglich. Testmöglichkeiten stünden in der Haardter-Berg-Schule zur Verfügung. Laut Umfragen gehe man von einer hohen Impfquote der Studierenden aus. Für internationale Studierende werde angedacht, in Kooperation mit einer niedergelassenen Praxis Impfungen anzubieten. Ein aktuelles Rundschreiben werde zum Wochenende an alle versandt.

Herr Habscheid fragt, ob es in der verbleibenden Zeit möglich sei, digitale Prüfungen abzuhalten. Herr Burckhart bestätigt dies und weist jedoch darauf hin, dass Prüfungen im Wintersemester wieder in Präsenz erfolgen sollten.

Herr Burckhart schließt die Sitzung.

gez.

Holger Burckhart

gez.

Susanne Büchel

¹ Die Minderausgabe (Pkt. III. 2. der HS-Vereinbarung) beträgt in 2021 | 279.500 EUR. Der Anteil am Zukunftsfonds (Pkt. III. 1. der HS-Vereinbarung) wächst um 201.900 EUR an, auf dann rund 866.000 EUR.

Anwesenheitsliste:

Stimmberechtigt:

Durissini, Marco
Engel, Universitätsprof. Dr.-Ing. Bernd
Marx, Julia i. V. Fröhlich, Anke
Grönewald, Laura
Habscheid, Universitätsprof. Dr. Stephan
Wiesemann, Universitätsprof. Dr. Jutta i.V. Herchenröder, Universitätsprof. Martin
Kaerlein, Dr. Timo
Krebs, Universitätsprof. Dr. Peter
Kuhnhen, Dr.-Ing. Christopher
Nickel, Universitätsprof. Dr. Gregor
Offerdinger, Karin
Papke, Dr. Birgit
Pielsticker, Dr. Felicitas
Schramm, Maike
Sinnathurai, Sasmitha
Spieß, Volker
Strina, Universitätsprof. Dr. Giuseppe
Wagner, Dr. Ute
Wessel, Sarah Helena
Fiedler, Sascha i.V. Wienkamp, Thomas
Zaiane, Annette

Nichtstimmrecht:

Burckhart, Universitätsprof. Dr. Holger
Richter, Ulf
Mannel, Universitätsprof. Dr. Thomas
Stein, Universitätsprof. Dr. Volker
Vogel, Universitätsprof. 'in Dr. Petra
Schönherr, Universitätsprof. Dr. Holger
Stein, Universitätsprof. Dr. Daniel
Strünck, Universitätsprof. Dr. Christoph
Deiseroth, Universitätsprof. Dr. Hans-Jörg
Goldschmidt, Universitätsprof. Dr. Nils
Johannsen, Dr. Jochen
Klein, Dr. Klaus-Martin
Kuhn, Universitätsprof. 'in Dr. Bärbel
Personalrat wiss. Personal: Schüll, Anke
Ragaller, Alexandra
Müller, Melanie i. V. Schönauer, Sandra
Vorsitz ASTA, Greiner, Kathrin

Gäste:

Op den Camp, Jutta
Faller, Sven
Münker, Jörg
Körver, Dr. Iris
Büchel, Susanne
Weiß, Claudia
Zeppenfeld, André

Stötzel, Martina
Flügel, Universtätsprof.'in Dr. Alexandra